

Fütterung von europäischen Landschildkröten

Geeignete Futterpflanzen sind: Blätter von Obstbäumen (z.B. Himbeer-, Johannisbeer- und Brombeerblätter), Wiesenkräuter (z.B. Löwenzahn, Wegerich, Taubnessel ...), gutes Heu.

Folgende Futterpflanzen können alternativ u.a. aus dem Zoofach- oder Einzelhandel angeboten werden: Schönpolster (Golliwog®), Feldsalat, Chicorée, Romanasalat, Rucola, Möhrenkraut, Basilikum, Petersilie.

Tierärztliche Klinik in Schwerin

Neumühler Str. 10
19057 Schwerin
Tel. 0385/710799
Fax 0385/715881
www.tierklinik-schwerin.de
tierklinik.schwerin@gmail.com

Bildquellen:

<https://www.landschildkroeten.de/haltung/wp-content/uploads/2018/10/B50C062A-99D6-4305-A6DE-B29BDA899DCB.jpeg>
<http://www.freenatureimages.eu/animals/Reptilia,%20Reptilien,%20Reptiles/Testudo%20hermanni,%20Hermann%20s%20Tortoise/Testudo%20hermanni%20s%20Saxifraga-Rudmer%20Zwerver.jpg>
(Stand: 07.01.2020)



Verdauungsphysiologie

Europäische Landschildkröten sind reine Pflanzenfresser. Für die Aufrechterhaltung der wichtigen Darmflora benötigen Landschildkröten rohfaserreiches Futter. Zudem ist bei diesem Futter die Abnutzung des Hornschnabels größer.

Einseitige Obstfütterung kann zu Pilzinfektionen und damit zur Aufgasung des Magen-Darm-Traktes führen, während Grünfutter mit hohem Wassergehalt die Darmmotorik ungenügend anregt und den Kot der Schildkröte sehr weich werden lässt.

Hunde- oder Katzenfutter, aber auch die meisten Schildkröten-Fertigfutter sind für diese Tiere aufgrund eines zu hohen Eiweißgehaltes ungeeignet und sollten daher **nicht verfüttert** werden! Der hohe Proteingehalt führt zu einem schnelleren Wachstum der Tiere und damit zu einem höheren Verkaufswert. Diese Tiere werden häufig in der Praxis mit Panzerweiche bzw. Panzer-/Knochendeformationen vorgestellt. Auch innere Organe werden geschädigt, so dass es zu einer Leberverfettung und/oder Nierenschädigung kommen kann.

Eine häufige Folge einer Nierenschädigung ist die Entstehung einer Gicht (Ablagerungen von Harnsäurekristallen).

Landschildkröten sollten daher mit einem rohfaserreichen Futter wie Kräutern, Magerwiesenpflanzen und Heu ernährt werden. Dabei sollten Heu, sowie frisches Wasser jederzeit zugänglich sein.

Auch auf die Vermeidung von Giftpflanzen wie zum Beispiel Hahnenfuß ist zu achten. Generell sollte nichts verfüttert werden, was einem unbekannt ist.

In der Natur ist eine Schildkröte darauf angewiesen, sich das Futter zu suchen. Die Tiere müssen sich also relativ viel bewegen, um fressen zu können. Daher sollten die Haltungsbedingungen so gestaltet werden, dass sich auch hier die Tiere ausreichend bewegen müssen (Magerwiese; mehrere und wechselnde Futterstellen). So kann Gewichtsproblemen vorgebeugt werden.

Futterpflanzen sollten durch Bestäuben mit einem Vitamin- und Mineralstoffpulver (z.B. Korvimin ZVT ®) aufgewertet. Alternativ kann Sepia-Schale angeboten werden.

Die Wasseraufnahme findet in der Regel bei einem Bad in einer flach mit Wasser gefüllten Schale statt.

Aufgrund des unausgewogenen Kalzium-Phosphat-Verhältnisses raten wir davon ab Eisberg- und Kopfsalat, sowie alle Arten von Gemüse zu verfüttern. Auch Obst sollte aufgrund der Gefahr einer Hefepilzbildung durch den Fruchtzucker nur sehr selten gefüttert werden.

